

Eigenart; Schutz der landschaftlichen Natur, der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt, sowie der geologischen Eigentümlichkeiten des Landes. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden. Die Geschäftsstelle befindet sich in Dresden-N., Schießgasse 24 I. Sitzung sowie Drucksachen sind daselbst kostenlos zu haben. Mitgliedsanmeldungen sind an diese zu richten.

(Deutscher Reichsanzeiger.)

Vossing-Museum in Berlin. — Das Vossing-Museum hat wieder neue wertvolle Zuwendungen erhalten. Herr James Simon stiftete dem Vossingzimmer die Tassaertsche Büste Moses Mendelssohns in Marmor. Frau Anna Schramm überwies der theatergeschichtlichen Sammlung eine Anzahl Stammbuchblätter hervorragender Künstler und Künstlerinnen (Friedrich Schneider, W. Schröder-Devrient u. a.), sowie eine Locke Conradin Kreuzers mit eigenhändiger Widmung. Die Bibliothek wurde durch Erstausgaben von Lessings Lust- und Trauerspielen und seiner Theatralischen Bibliothek bereichert. Die Sammlungen im Vossinghause (am Bahnhof Alexanderplatz) sind jeden Sonnabend 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

(National-Zeitung.)

Austauschprofessoren. — In diesem Wintersemester werden nach den »Berliner Akademischen Nachrichten« in weiterer Ausführung des deutsch-amerikanischen Gelehrtenaustausches wieder zwei amerikanische Professoren als Gäste an der Berliner Universität Vorlesungen halten, und zwar der Professor an der Harvard-Universität zu Cambridge, Mass., William Morris Davis und der Professor an der Columbia-Universität in New York Felix Adler, der von dieser Universität als dritter Roosevelt-Professor abgeordnet ist. Der letztere wird in seinen Vorlesungen ethische Probleme in Amerika (Regerfrage, Frage der Einwanderung aus dem Osten usw.) behandeln, der erstere Vorlesungen aus dem Gebiete der Geographie und Geologie halten.

Chinesisches Postwesen. — Wie das Organ der »China-Inland-Mission« berichtet, wurden in China im Jahre 1907 nicht weniger als 707 neue Postämter dem Verkehr übergeben. Im Jahre 1906 hatte die Zahl der vorhandenen Postämter schon 2096 betragen. Die Zahl der Briefe, Karten, Zeitungen, Drucksachen usw., die von der chinesischen Post expediert wurden, stieg 1907 auf 167 Millionen gegen 113 Millionen im Vorjahre. Dagegen gab es vor fünf Jahren noch im ganzen chinesischen Reiche nur 446 Postämter, die nur ungefähr 20 Millionen Postsachen zu befördern hatten.

Ausstellung München 1908. — Die Ausstellung München 1908 wurde am 19. Oktober in Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig feierlich geschlossen. Der Oberbürgermeister v. Borscht betonte in einer längeren Rede, daß die Ausstellung einen über Erwarten großen Erfolg gehabt habe und schon jetzt ein Reingewinn von mindestens 400 000 M feststehe. Der Ehrenpräsident der Ausstellung Prinz Ludwig von Bayern hielt eine Schlußansprache, in der er unter anderem sagte: »Es ist ein voller und schöner Erfolg, den die Stadt München errungen hat; ich möchte sagen, ein Erfolg des ganzen Königreichs Bayern, denn innigsten Anteil nimmt das ganze Land daran, und dieses hat auch den größten Vorteil, wenn die Hauptstadt blüht. Es ist auch ein Vorteil des Deutschen Reiches, wenn nicht nur eine Stadt im ganzen zentralisierten Lande maßgebend für das Wohl eines Staatsgebildes ist. Das ist das Schöne im Deutschen Reiche, daß nicht nur die Reichshauptstadt, sondern daß auch andere Städte teilnehmen an der Blüte und Macht des Reiches.«

Reformationsfest in Sachsen. — Auf das Reformationsfest, Sonnabend den 31. Oktober, das in Sachsen als hoher kirchlicher Festtag bei völligem Ruhen der Geschäfte begangen wird, sei für den Verkehr mit Leipzig wiederholt aufmerksam gemacht.

Bußtag. — Anschließend an vorstehende Mitteilung sei hier zugleich auf den bevorstehenden Bußtag, Mittwoch den 18. November, hingewiesen, der in ganz Nord- und Mitteldeutschland (einschließlich Sachsen!) begangen wird und ebenfalls völliges Ruhen der Geschäfte fordert.

Personalnachrichten.

* **Franz Josef Prochaska, Wien, Pseud.: Oskar Pach** †. — Am 6. Oktober ist, wie die Beilage der Münchner Neuesten Nachrichten meldet, erst 43 Jahre alt, der langjährige Obmann des deutsch-österreichischen Scheffelbundes und Herausgeber des Scheffeljahrbuches, der Schriftsteller Franz Josef Prochaska, (Pseud.: Oskar Pach) in Wien gestorben. Der Verstorbene leitete durch zwölf Jahre das Jahrbuch des Bundes, machte sich auch sonst um manche auf Scheffel Bezug nehmende Publikation, wie z. B. »Scheffel und seine Freunde« von Luise v. Kobell, sowie durch die Anregung zu einem Scheffel-Nationaldenkmal am Mondsee verdient. Sonst war Pach als Essayist und Lyriker, nicht ohne satirischen Einschlag, tätig. Von seinen Schriften seien hier genannt:

Vorfrühling — Richard Voß — Schlimme Kinder — Festschrift zum 50. Geburtstag Naaffs. Er war Herausgeber von »Nicht rasten und nicht rosten, Jahrbuch des Scheffelbundes«, und im Verein mit Karl Maria Klob der »Deutschen Literatur-Bilder«.

* **Gottlieb Biermann** †. — Der Bildnismaler Professor Gottlieb Biermann, Mitglied der Berliner Königlichen Akademie der Künste, ist am 18. d. M. in Berlin aus dem Leben geschieden. Er war am 13. Oktober 1824 in Berlin geboren, besuchte die Berliner Akademie und ging, als er im Jahre 1850 den Staatspreis für Geschichtsmalerei erhielt, nach Paris, später nach Italien, Brüssel und Luxemburg. Von Schlachtenbildern (»Gustav Adolfs Tod«, Stettiner Museum) und Genrebildern aus dem italienischen Volksleben ging er mehr zum Porträt über, das er mit wirkungsvollem Kolorit und vornehmer Charakteristik behandelte, vor allem in Kindergruppen und Bildnissen von Damen der Aristokratie. Gelegentlich schuf er auch ideale Einzelfiguren (»Zigeunerkönigin« 1877, »Esther« 1880, »Verklungene Atford«) und mythologische Szenen (»Bacchantin«). Seit 1855 lebte er in Berlin.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Kontrollkassen.

VI.

(Vgl. Nr. 239, 243, 244, 245 d. Bl.)

Denjenigen Herren Kollegen, welche beabsichtigen sich eine Kontrollkasse anzuschaffen, möchte ich den Rat geben, sich von der National-Registrier-Kasse Co. die Kasse Nr. 802 vorführen zu lassen.

Diese Kasse, die auf meine Veranlassung gebaut wurde, wird allen billigen Anforderungen durchaus gerecht. An der rechten Seite der Kasse befindet sich ein Papierstreifen, der sich nach jeder Markierung selbsttätig aufwickelt, daher jeder Verkaufsposten und augenblickliche Geschäftsvorfall notiert werden kann. An Hand des Streifens läßt sich am folgenden Tage das Lager leicht kontrollieren. — Die Kasse kostet 300 M, mit Totaladdition 400 M. Dären. Wilh. Solinus.

Preisunterbietung.

Die hiesige Schreibwarenhandlung Ed. Horst (in Leipzig nicht vertreten) verkauft seit längerer Zeit Spennrath, Materiallehre, statt zu 5 M 80 J zu 5 M 40 J und hat dadurch fast sämtliche Schüler der Textilschule zu sich herübergezogen. Der Verleger M. Krayn, Berlin, erklärt, die Bücher an die betreffende Handlung nicht geliefert zu haben. Vielleicht fühlt sich nun die betreffende Großhandlung, die mit E. Horst in Verbindung steht, durch dieses bewogen, genannter Schleuder-Firma nichts mehr zu liefern oder wenigstens, wenn es denn einmal nicht anders geht, unter der strikten Verpflichtung, nur zum Ladenpreise zu verkaufen.

M.-Gladbach.

Fritz Kerlé.

Im Anschluß an obige Notiz bestätige ich, daß die Firma Horst in M.-Gladbach bei mir kein Konto hat, auch nichts geliefert erhielt.

Berlin W. 57.

M. Krayn, Verlagsbuchhandlung.